

Projektbericht 2017 für die Ikano Bank AB

kinder
not
hilfe



Hilfe zur Selbsthilfe – Nachhaltige Entwicklung durch Frauen-Selbsthilfegruppen



Kindernothilfe Project: 60831

Schwerpunkte: Hilfe zur Selbsthilfe

Projektgebiet: Oromia, Amhara, Benishangul Gumuz, die Städte Addis Abeba und Dire Dawa

Partner vor Ort: Consortium of Self Help Group Approach Promoters (CoSAP)

Berichtszeitraum: 2017

Die wichtigsten Projektfortschritte im Überblick

- Gruppen sparten mehr als 200.000 Euro, Gesamtersparnis beträgt dadurch umgerechnet 2,2 Millionen Euro
- Über die Jahre wurden 3,8 Millionen Euro als Kredite an Mitglieder vergeben
- 947 neue Selbsthilfegruppen (SHGs) gegründet
- Erreicht werden inzwischen 12.427 SHGs mit 229.763 Mitgliedern
- Mehr als 525.000 Kinder profitieren von dem Projekt und können nun z.B. in die Schule gehen
- Schulungen und Trainings durchgeführt zu Themen wie Geschäftsentwicklung, Alphabetisierung und Gesundheit oder auch Bienenzucht und Herstellung energieeffizienter Öfen
- Aufklärung zu weiblicher Genitalverstümmelung

Situation in Äthiopien

Äthiopien ist eines der ärmsten Länder dieser Erde mit einem Durchschnittseinkommen von ungefähr 370 Dollar im Jahr. Regelmäßig gibt es verheerende Dürren, was zu Ernteverlusten führt. Schon heute ist Äthiopien mit 95 Millionen Einwohnern das zweitbevölkerungsreichste Land Afrikas – mit einem weiterhin starken Bevölkerungswachstum. Kinder leiden besonders unter stetiger Nahrungsknappheit, Kinderarbeit, fehlenden Bildungsmöglichkeiten und häuslicher Gewalt. Zudem sind die Gefahren von HIV und Aids sehr präsent. Zwar besuchen rund 96% aller Kinder eine Grundschule, doch nur die Hälfte schließt diese auch ab. Das führt dazu, dass viele Kinder nicht richtig lesen und schreiben können, ihre Zukunftsaussichten sind schlecht.

Vor allem Mädchen müssen schädliche traditionelle Praktiken wie Genitalverstümmelung oder Kinderehen über sich ergehen lassen.

Das Projekt unterstützt Familien und vor allem Mütter, da diese hauptsächlich für das Wohl ihrer Kinder verantwortlich sind. Die Kindernothilfe und die lokale Partnerorganisation, das 'Consortium of Self Help Group Approach Promoters' (CoSAP), schulen Frauengruppen und ermöglichen ihnen finanzielle Unabhängigkeit. In den Selbsthilfegruppen lernen die Frauen, wie sie das Einkommen ihrer Familien steigern können, aber auch, wie sie gesunde Mahlzeiten für ihre Kinder zubereiten, wie sie für Dürreperioden vorsorgen und wie sie ihre Ernte verbessern können. Dieser Ansatz dient der Gemeinwesen-Entwicklung.

Selbsthilfegruppen-Ansatz

In einem ersten Schritt werden die ärmsten Mitglieder einer Gemeinde eingeladen, Selbsthilfegruppen (SHGs) zu gründen. Eine Gruppe besteht aus 15 bis 20 Frauen mit ähnlichem sozialen und finanziellen Hintergrund. Durch verschiedene Schulungen und Trainings vermitteln die Kindernothilfe und ihre Partner dann Handlungskompetenzen und Wissen – sowohl für die einzelnen Mitglieder als auch für die Gruppen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe über die Förderung von Wissen und Know-how führen zu einer ökonomischen, sozialen und politischen Stärkung der Frauen. Zudem werden Führungsfähigkeiten entwickelt. Zwei grundlegende Schritte im Prozess sind die wöchentlichen Treffen und das gemeinsame Sparen in der Gruppe:

1. Sind die Ärmsten der Armen oft machtlos und werden nicht gehört, erfahren die Frauen, dass sie mit ihrem Schicksal nicht alleine sind. Waren sie zuvor häufig ohne Hoffnung, gibt die Gruppe ihnen Kraft und die Möglichkeit, sich über ihre Probleme auszutauschen. So wird der Prozess der „sozialen Entwicklung“ gestartet.
2. Der Prozess der „ökonomischen Entwicklung“ startet mit dem wöchentlichen Sparen, mag der Geldbetrag anfangs auch sehr gering sein. Nach und nach ändert sich die Einstellung der Frauen – sie fühlen sich nicht mehr ihrem Schicksal ausgeliefert, sondern glauben an positive Veränderung.



*Sparen ist eine wichtige Aktivität der Gruppe:
Jede Woche zahlen die Frauen einen kleinen Geldbetrag in die Gruppenkasse ein.*

In einem weiteren Schritt schließen sich ungefähr zehn Selbsthilfegruppen zu einer sogenannten *Cluster Level Association (CLA)* zusammen, danach formen mehrere CLAs eine *Föderation*. Auf diesen höheren Ebenen können weitreichendere Probleme der Gemeinden angegangen und gelöst werden. Verbindungen zu (entwicklungs-)politischen Akteuren werden aufgebaut. Die Mitglieder der Gruppen lernen ihre Rechte kennen und verlangen, dass diese auch umgesetzt werden. Zudem arbeiten die Dachorganisationen mit der Regierung zusammen, um Forderungen politisch durchzusetzen.

Dieser Ansatz bekämpft die Armut an der Wurzel: Alleine sind die Ärmsten der Armen oft nicht in der Lage, sich selbst zu helfen. Durch längerfristige Unterstützung von außen hingegen rutschen sie oft in eine Abhängigkeit, die ihre Situation auf lange Sicht verschlechtert. Indem man den Frauen die Möglichkeit gibt, sich in Gruppen und Gemeinschaften zu organisieren, bekommen sie neues Selbstbewusstsein und Kraft. Sie schaffen es, ihre Lebensverhältnisse selbstständig und nachhaltig zu verbessern.

Das Projekt

Im Jahr 2017 haben die Kindernothilfe und ihre Partner vor Ort den Selbsthilfegruppen Ansatz weiter vorangetrieben: Kindernothilfe und CoSAP gründeten 947 neue Selbsthilfegruppen. Damit erreicht das Projekt nun 12.427 SHGs mit 229.763 Mitgliedern. 525.159 Kinder können dadurch z.B. eine Schule besuchen.

Die Gruppen konnten im letzten Jahr umgerechnet mehr als 200.000 Euro ansparen, so dass die Gesamtersparnisse derzeit 75,67 Millionen Äthiopische Birr (umgerechnet rund 2,2 Millionen Euro) betragen. Rund 126,5 Millionen Äthiopische Birr (entspricht rund 3,8 Millionen Euro) konnten insgesamt über die Jahre als Kredite an die einzelnen Gruppenmitglieder vergeben werden. Mit den Krediten können die Frauen eigene Geschäftsideen umsetzen und das Einkommen ihrer Familien verbessern.

Durch die Gründung von Kindergruppen wurde der Schutz der Kinder innerhalb des SHG Ansatzes gestärkt. Verschiedene CLAs riefen 30 Kindergruppen mit insgesamt 647 Kindern im Alter von 7-11 Jahren und von 12-16 Jahren ins Leben. In den Gruppen bekommen die Kinder die Möglichkeit, zum einen einfach Kind zu sein, zu spielen, malen oder Theaterstücke aufzuführen, zum anderen erwerben sie dort verschiedenste Fähigkeiten und überdenken z.B. Vorurteile zu Geschlechterrollen.

Hilfe zur Selbsthilfe



Bildung ist wichtig: Frauen lernen Lesen, Schreiben und Rechnen.

Die Frauen in den Selbsthilfegruppen wurden geschult zu Themen wie Geschäftsentwicklung, Lesen und Schreiben, aber auch zu Gesundheitsthemen wie z.B. gesunde Ernährung, Hygiene und Zugang zu besserer medizinischer Versorgung. Auch Themen wie Kindererziehung, Missbrauch und Kinderschutz standen auf dem Programm. Zudem wurden praktische Fähigkeiten unterrichtet wie z.B. Bienenzucht oder wie man Energiesparöfen zum Kochen und Heizen herstellt.

Nachdem ihnen wirtschaftliche Grundlagen beigebracht wurden, starteten die Frauen der

Selbsthilfegruppen ihre eigenen kleinen Geschäfte und können mit ihrem Einkommen ihre Familien unterstützen. Auch die Lese-, Schreib- und Rechen-Fertigkeiten oder die Ausdrucksfähigkeit der Frauen verbesserten sich deutlich. Doch die Frauen lernen nicht nur mathematische Grundlagen, die

sie für ihre Selbstständigkeit benötigen, sie lernten auch, wie sie sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam weiterentwickeln können.

Buchhaltung war ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt im vergangenen Jahr und 28 Buchführerinnen lernten, wie sie die Buchhaltung verbessern, damit Informationen zu Erspartem, Kredittransaktionen oder Besprechungsprotokolle akkurat festgehalten werden. Zudem wurde ein zweitägiger Führungs- und Konfliktlösungsworkshop für 132 Mitglieder aus 23 SHGs abgehalten, um aufzuzeigen, wie mit möglichen Konflikten innerhalb der Gruppen umgegangen werden kann.

Um die hohe Qualität des Projekts zu sichern, wurden Trainings für die eigenen Projektmitarbeiter, die innerhalb des Konsortiums den Selbsthilfgruppen-Ansatz implementieren, abgehalten. Dies beinhaltete auch Überprüfungen im direkten Einsatz. Des Weiteren wurde ein Dialogforum für die Föderationen gegründet, das sich einmal im Jahr trifft. Dieses Forum bietet den Föderationen die Möglichkeit, sich auszutauschen. Außerdem wurden Schulungen durchgeführt, um die Methoden des Selbsthilfgruppen-Ansatzes aufzufrischen. So wurden Themen wie Volksvertretung und die Beziehung der Gruppen untereinander, die Aufgabenplanung der CLAs, Investitionen für CLAs oder auch die Gründung einer Föderation noch einmal behandelt.



CLAs werden direkt vor Ort beraten.

Stärkung des SHG Ansatzes

Um Frauen und Kinder zu stärken und damit sie ihnen zustehende Leistungen erhalten, arbeitet das Projekt daran, dass der Selbsthilfgruppen-Ansatz offiziell anerkannt wird. Um das zu erreichen und um den Ansatz bekannter zu machen, organisierte CoSAP mit drei Mitgliedsorganisationen am 24. und 25. November den jährlich stattfindenden Tag der Selbsthilfgruppen. 400 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil, unter ihnen wichtige Regierungsvertreter wie der Minister für Frauen- und Kinder-Angelegenheiten der Demokratischen Volksrepublik Äthiopien, SHG-Vertreterinnen oder Nichtregierungsorganisationen. Verschiedenste Medien berichteten von dem Ereignis, darunter Amhara TV (äthiopischer Fernsehsender) und mehrere Zeitungen.



Tag der Selbsthilfgruppen informiert und bietet Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Auch hochrangige Regierungsvertreter nahmen teil.

Die Veranstaltung beinhaltete diverse Podiumsdiskussionen oder Austauschrunden und erwies sich als erfolgreiche Lernplattform für Organisationen, die mit dem Selbsthilfgruppen-Ansatz arbeiten.

Highlights der SHGs aus dem Jahr 2017:

- Die Mitglieder neuer Selbsthilfgruppen erlernten neue Fähigkeiten, praktische Fertigkeiten und den Selbsthilfgruppen-Ansatz: Sie hatten Trainings zu Themen wie Vorteile und Methoden des Sparens, Unternehmertum und was es braucht, um als Unternehmerin erfolgreich zu sein sowie Ansätze für Geschäftsideen.
- Frauengruppen wurden im Rahmen von Kampagnen aktiv gegen schädliche traditionelle Praktiken wie der weiblichen Genitalverstümmelung.
- Frauengruppen organisierten jährliche Umweltschutz-Kampagnen zur Wiederaufforstung.

Highlights der CLAs (Cluster Level Associations) aus dem Jahr 2017:

- Die CLAs halfen den SHGs bei der Organisation von Diskussionsveranstaltungen zu Gesundheitsfragen, Kampagnen für verbesserte Hygiene oder Baumpflanz-Aktionen.
- Das Projekt gab acht CLAs die Möglichkeit, sich mit Regierungsvertretern und Finanzinstitutionen zu vernetzen. Es wurde ein eintägiger Workshop mit 11 öffentlichen Sektoren in Addis Abeba organisiert, darunter verschiedene Behörden wie für Frauen- und Kinderangelegenheiten, Bildung, Polizei, Gesundheit und Finanzinstitutionen. Die CLAs präsentierten das bisher Erreichte und machten deutlich, welche Unterstützung sie von den verschiedenen Behörden und Institutionen benötigen.
- Nachdem erfolgreich die verschiedenen entsprechenden Trainings und der Etablierungsprozess durchgeführt wurden, wurde eine neue CLA gegründet, die zehn Selbsthilfegruppen vertritt.

Highlights der Föderationen aus dem Jahr 2017:

- Eine Föderation setzte sich bei der Regierung für bessere Bildung an öffentlichen Schulen ein. Ziel ist, dass die Kinder an öffentlichen Schulen bei landesweiten Examen besser abschneiden und Chancengleichheit im Vergleich zu privaten Schulen hergestellt wird.
- Eine weitere Föderation trieb Impfaktionen von Kindern voran: Sie mobilisierte CLAs und brachte Impfungen zu Kindern in abgelegenen ländlichen Dörfern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

